

Bayern- und René de Smet-Pokal 2026

Zwei Podestplätze und ein Team, auf das wir stolz sein können

Am Wochenende des 25. und 26. Juli 2026 fand in Ingolstadt der diesjährige Bayern- und René de Smet-Pokal statt. Natürlich war auch der Bezirk Mittelfranken wieder mit zwei hoch motivierten Mannschaften vertreten. Am Ende standen ein dritter Platz für unsere Mädels und ein zweiter Platz für unsere Jungs – vor allem aber ein Wochenende, an dem unser Team auf und neben der Matte eindrucksvoll gezeigt hat, was Zusammenhalt bedeutet.



Unser Team Mittelfranken



Unser Mädels-Team bei der Begrüßung

Am frühen Samstagmorgen begann das gemeinsame Wochenende mit der Anreise im Bus. In Ingolstadt angekommen, waren zunächst die Mädels an der Reihe. Trotz einiger verletzungs- und absagebedingter Ausfälle startete die Mannschaft hoch motiviert in den Bayernpokal. Zum Auftakt gelang ein deutlicher 11:4-Erfolg gegen Unterfranken. Auch die Kampfgemeinschaft Oberfranken/Oberpfalz konnte mit 10:5 bezwungen werden. Im abschließenden Vorrundenkampf gegen Niederbayern ließen die

Mittelfränkinnen ebenfalls nichts anbrennen und entschieden die Begegnung souverän mit



Siegverkündung gegen die KG OBF/OPF

13:1 für sich. Mit drei deutlichen Siegen zog das Team als Poolsieger in das Halbfinale ein. Begleitet wurden übrigens alle unsere Mannschaftssiege an diesem Wochenende von einer beeindruckend synchronen „Ruder“-Performance des gesamten Teams, die in der ganzen Halle Eindruck machte.

Im Halbfinale wartete mit Oberbayern dann ein starker Gegner. In einer Begegnung, die kaum spannender hätte verlaufen können, wurde um jeden einzelnen Punkt gekämpft. Trotz der unbesetzten Gewichtsklassen und des daraus resultierenden Rückstands gaben unsere Mädels bis zum letzten Kampf alles. Lautstark unterstützt von der gesamten Mannschaft lieferten sie sich mit Oberbayern ein Duell auf Augenhöhe. Am Ende fehlte beim Stand von 7:8 lediglich ein einziger Punkt zum Einzug in das Finale.



Dritter Platz beim Bayernpokal für unsere Mädels

Auch wenn die Enttäuschung nach einer solch knappen Niederlage zunächst groß war, können unsere Mädels unglaublich stolz auf ihre Leistung sein. Unter schwierigen personellen Voraussetzungen haben sie sich in jeder Begegnung hervorragend verkauft, Verantwortung übernommen und bis zum Schluss gefightet. Der dritte Platz beim Bayernpokal war damit das Ergebnis einer herausragenden Teamleistung.

Nach einem langen Wettkampftag ließ das Team den Abend beim gemeinsamen Pizzaessen in der Halle ausklingen. Anschließend wurden gemeinsam die Schlafplätze vorbereitet und die Übernachtungshalle bezogen. Auch abseits der Matte zeigte sich dabei, wie gut die Mannschaft zusammengewachsen war: Egal ob beim Herrichten der Schlafplätze, beim Packen des Busses oder beim späteren Aufräumen – alle packten mit an, unterstützten sich gegenseitig und sorgten für eine großartige Stimmung.

Am Sonntag waren dann unsere Jungs beim René de Smet-Pokal gefordert. Motiviert von den starken Leistungen der Mädels und ebenso lautstark vom Mattenrand unterstützt,

starteten auch sie dominant in ihre Vorrunde. Die erste Begegnung gegen Schwaben entschieden die Mittelfranken mit 12:4 für sich. Anschließend folgten zwei makellose Auftritte: Sowohl Niederbayern als auch die Kampfgemeinschaft Oberfranken/Oberpfalz wurden jeweils mit 16:0 besiegt.



Unser Jungs-Team bei der Begrüßung



Siegerverkündung gegen NDB

Damit standen auch die Jungs nach drei deutlichen Vorrundensiegen als Poolsieger im Halbfinale. Dort kam es erneut zum Duell mit Oberbayern. Nachdem die Mädels am Vortag denkbar knapp mit 7:8 unterlegen waren, wollten die Jungs dieses Ergebnis unbedingt drehen. In einer spannenden und umkämpften Begegnung gelang genau das: Mit einem 9:7-Erfolg zogen die Mittelfranken in das Finale ein.

Im Kampf um den René de Smet-Pokal wartete das Team aus München, das am Vortag bereits den Bayernpokal gewonnen hatte. Das Endergebnis von 6:10 fiel dabei deutlicher aus, als der tatsächliche Verlauf der Begegnung vermuten ließ. Viele Kämpfe waren hart umkämpft und hätten ebenso gut zugunsten der Mittelfranken ausgehen können. Unsere Jungs mobilisierten noch einmal alle



Aufstellung unserer Jungs

Reserven, kämpften bis zum Ende und wurden dabei von der gesamten Mannschaft begeistert unterstützt. Am Ende musste sich das Team jedoch geschlagen geben und München damit den diesjährigen Doppelsieg überlassen. An dieser Stelle: Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg!



Zweiter Platz beim René de Smet-Pokal für unsere Jungs

Auch wenn die beiden Pokale in diesem Jahr nicht mit nach Mittelfranken genommen werden konnten, bleiben zwei starke Podestplätze und vor allem eine Mannschaft, auf die wir Trainer unglaublich stolz sind. An beiden Tagen wurde vom ersten bis zum letzten Kampf angefeuert, mitgefiebert und füreinander gekämpft. Alle Beteiligten haben auf und neben der Matte alles gegeben und dazu beigetragen, dass aus zwei Mannschaften ein echtes Team wurde.

Ein herzlicher Dank gilt allen Heimtrainerinnen und Heimtrainern sowie den Eltern, die uns ihr Vertrauen schenken, die Sportlerinnen und Sportler das ganze Jahr über unterstützen und teilweise auch in Ingolstadt vor Ort waren, um die Mannschaften lautstark anzufeuern. Ebenso bedanken wir uns bei unserem Trainerteam, bestehend aus Domi, Jessi und Tati, für die herausragende Organisation des gesamten Wochenendes. Ein weiterer Dank geht an den Ausrichter für den reibungslosen und angenehmen Ablauf der beiden Wettkampftage.

Der größte Dank gilt jedoch unserem gesamten Team für den herausragenden Einsatz, den großartigen Teamspirit und die Begeisterung, die das ganze Wochenende über zu spüren war.

Die knappen Begegnungen haben uns gezeigt, wie wenig manchmal zwischen Sieg und Niederlage liegt. Genau daraus nehmen wir unsere Motivation für das kommende Jahr: Wir werden weiter gemeinsam trainieren, an uns arbeiten und alles dafür geben, die entscheidenden Kämpfe im nächsten Jahr wieder auf unsere Seite zu drehen. Denn nach dem Turnier ist vor dem Turnier – und Mittelfranken holt sich die Pokale zurück!

Bericht: Tatjana Müller

Bilder: Jessika Freytag